

'Bombolulu Modenschau' zeigt exotische Kreationen im Mombasa Continental Resort

WEGEN REGENWETTER am Ostersonntag mußte die im *Mombasa Continental Resort* auf der Strandterrasse geplante Grand Gala Dinner/Modenschau leider ins *Frangipani Restaurant* verlegt werden.

Das Wetter hatte jedoch keinen Einfluß auf die kulinarischen Köstlichkeiten und auf die gelungene Vorstellung.

Sämtliche vorgeführten Kreationen stammten aus den Bombolulu-Werkstätten, ein Projekt der Vereinigung der Körperbehinderten von Kenia, Sektion Küste.

Es ist die größte Rehabilitationseinrichtung in Kenia und beschäftigt über 260 körperbehinderte, blinde und taubstumme Frauen und Männer in der Herstellung von afrikanischem Kunsthandwerk.

Es gibt eine Schneiderwerkstätte mit Siebdruck, Leder- und Schmuckwerkstätten, eine Korbwarenbearbeitung und eine Holz-schnitzerei.

Die hervorragende Ansagerin an der Modenschau, **Rose Kweyu**, war in ein

Die britische Modedesignerin Moji Coker hat die kenianische Küste im Sturm erobert mit ihren Kreationen für Bombolulu

exotisches Bombolulu-Original - einen leuchtend roten Babu - gekleidet.

Es wurden einige sehr interes-sante Kleider für die Stadt, den Strand und den Abend aus Stoffen mit Bombolulus eigenem ex-klusiven *Pan African Print Design* vorgeführt.

Ein Mediziner, traditionell ausgestattet, trat ebenfalls auf und führte seine Kunst, aber keine Modelle vor!

Die elegante Modenschau erhielt tosenden Applaus von einem dankbaren Publikum.

Viele Gäste blieben anschlies-send zum Tanzen zu den Klängen einer der besten Bands an der kenianischen Küste - *the Safari Sound*.

Es gab eine Gedränge auf dem Tanzparkett, als mitreißende arabische und libanesische Musik wie *"Habiba"* gespielt wurde.

Hubert Seifert, der Geschäftsführer der Bombolulu-Werkstätten, gab bekannt, daß die Schneider-werkstatt zur Zeit stark beschäftigt ist, um Exportaufträge auszuführen.

"Wir erhielten große Bestel-lungen für T-Shirts, eine davon über 1000 Stück."

"Unser Export Marketing Manager, **Constance Kalele**, war auf Einladung eines unserer Kunden für zwei Wochen in Deutschland zu Werbezwecken."

"Unsere T-Shirts sind so beliebt, daß sie mit einer weiteren Bestellung für 600 Stück zurückkam."

Julius Musyoki

"Wir planen nun, unsere eigenen T-Shirts herzustellen; bisher kauften wir von einem Hersteller in Nairobi die einfarbigen T-Shirts und bedruckten sie."

"Wir beabsichtigen, die ent-sprechenden Maschinen zu kaufen, um die T-Shirts selbst herzustellen und mit unserem Art Work zu versehen."

"Unser Hauptziel ist immer, mehr Arbeitsplätze für Behinderte zu schaffen."

Erster Designer in Bombolulu ist **Julius Musyoki**, der an der Kenyatta Universität in Nairobi studiert hat.

Die neue Modezeichnerin **Moji Coker** ist in Großbritannien geboren und aufgewachsen und erhielt dort ihre Berufsausbildung.

Am 25. April wurde eine weitere Bombolulu



JOSEPHINE IN EINEM "Moji Coker" Original.

Modenschau abge-halten im *Silver Beach Hotel*.

Es wurden hauptsächlich Tageskleider vorgeführt, die meisten entworfen von Moji Coker.

VON NETA PEAL



MOJI COKER zeigt einen ihrer Entwürfe aus ihrer Kollektion.

Unerwartete Abenteuer auf Incentivereise

ESWAREINE Incentivereise voller Abenteuer für 26 "Spitzenverkäufer" und Kunden von SODIPEL, Frankreich, denn sie sahen nicht nur viele exotische Tiere auf freier Wildbahn in Amboseli und Masai Mara, sondern erlebten eine lange, aufregende Fahrt per Bahn und Bus von Nairobi nach Mombasa.

Sie verließen Nairobi am Mittwochabend mit dem Nachtzug und erreichten ihr Ziel - das *Whitesand Hotel* in Bamburi - am Freitag morgen um 3 Uhr!

Ihre Bahnfahrt ging in Makindu zu Ende, wo ein Stück vom Unterbau des Schienenstranges vom starken Regen weg-gewaschen worden war.

United Touring Company (UTC), für die Landarrange-ments der Gruppe verantwortlich, schickte vier Minibusse von Nairobi auf den Weg, um die Busse hier auf der Straße nach Mombasa zu bringen.

In Miritini gab es jedoch einen Riesenstau, da ein Lastwagen zusammengebrochen war und die Straße blockierte.

Die Autoscchleife war fünf Kilometer lang auf beiden Seiten des Highway.

UTC Küste kam von Mombasa

aus zu Hilfe und holte die Passagiere in Miritini ab.

Sie kamen am Freitag morgen um 3 Uhr im *Whitesands Hotel* ganz erschöpft an und wurden in den frühen Morgenstunden von **Shafket Pervaiz**, General Manager (Touring) von UTC Küste, und von **James Geke**, einem französisch sprechenden Vertreter dieser Firma, erwartet und herzlich begrüßt.

Zu ihrer großen Überraschung wurde ihnen sogleich eine richtige Mahlzeit serviert.

Das hatten sie keinesfalls erwartet, da die Hotelküchen im allgemeinen bis um 6 Uhr morgens geschlossen sind.

Pierre Pelegry, Präsident von SODIPEL, kommentierte:

"Wir hatten Abendessen am Mittwoch im Zug und dann Mittagessen im Whitesands am Freitag in den frühen Morgenstunden!"

"Wir sind UTC und dem Hotel sehr dankbar, daß sie uns so gut betreuen, denn wir waren von der langen aufregenden Reise schwer

übermüdet."

SODIPEL mit Sitz in Toulouse, Südfrankreich, produziert Zubehör für Zigarettenraucher.

Ein Freund von Pierre Pelegry, der schon in Kenia gewesen war, hatte ihm dieses Land als ideales Ziel für eine Incentivereise empfohlen.

Jacques Berthon ist der Manager der *Ste Cricket* in Westfrankreich, die Zigarettenanzünder herstellt;

SODIPEL gehört zu den Kunden dieser Firma.

Jacques und seine Frau Marie-Helene schlossen sich dieser Gruppe an, da sie Kenia wiedersehen wollten.

Als Trost für die Unannehmlichkeiten und Strapazen, die ihnen durch Kenias zusammenbrechende Infrastruktur entstanden waren, offerierte UTC den Besuchern am Samstag eine kyllische Dhaufahrt mit **Keryz Marineland**, die mit Freunden akzeptiert wurde.

"Es war eine großzügige Geste und wurde von allen sehr

geschätzt," sagte Pierre Pelegry.

"Es war phantastisch - ein großartiger, erholsamer Ausflug."

Er beschrieb den Zustand der Nairobi-Mombasa-Straße als miserabel.

"Reparaturen sind dringend erforderlich, bevor die Straße weiter zusammenbricht," fügte er hinzu.

"Glücklicherweise betrachten alle Mitglieder der Gruppe unsere Keniareise als ein großes Abenteuer."

Er erwähnte, daß in Frankreich nur wenig schlechte Nachrichten über Kenia verbreitet werden und daß die Hotels und Lodges einen sehr guten Ruf haben.

PIERRE PELEGRY

Sie wohnten in der *Oi Tukal Lodge, Mara Simba* und im *Whitesands Hotel* und fanden alle tipp-topp mit erstklassigem Service.

Sie lobten auch UTC und die gute Betreuung wie auch die französisch sprechenden Fahrer/Reiseleiter.

"Sie waren sehr aufmerksam und wußten so viel über die Flora und Fauna des Landes, aber auch über die Straßen ...", sagte Pierre Pelegry.

Announcing another great concert at **Barclays Centre Diani Beach**

DIANI CHILDREN'S VILLAGE

proudly presents the

NYALI SINGERS

ON Friday, May 22, 1998 at 7.30 p.m.

Tickets available from - **Muthaiga Mini Market, Diani Beach Hospital, Safari**

Beach Hotel and the Farmhouse

Barclays Centre Diani Beach

also available at the **Barclays**

Centre Diani Beach on the night

with catering at **The Farm House Pub**

Tickets - K. Shs. 500/= each.

Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel: 485340 MOMBASA

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP VOI

Dinner Bed/ Breakfast - Special Rates

Please contact Shasha

Camp P.O. Box 411 Voi

Tel. 0147-30002/ 30007